Hauptfriedhof: Gestaltungs- & Pflegekonzept zur Förderung der Biodiversität

Einreichende Gemeinde	**Stadt Ravensburg**
Projektort	**Ravensburg**
Stadt-/Ortsteil	**Altstadt/Nordstadt**
Bundesland	**Baden-Württemberg**
Einwohner der Gemeinde	**50500**
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	**2015-laufend**
Projektkategorie	

Projektbeschreibung

Der Ravensburger Hauptfriedhof, angelegt 1875, ist heute die wichtigste Begräbnisstätte in Ravensburg (ca. 200 Bestattungen/ Jahr). In der ca. 140-jährigen Betriebszeit entstand ein dichter, sehr wertvoller Baumbestand. Aufgrund der historischen Bedeutung wurde das Gesamt-Ensemble sowie einzelne Grabdenkmale bereits vor Jahren unter Denkmalschutz gestellt. Der Betrieb steht vor neuen Herausforderungen: Es werden weniger Erdbestattungen nachgefragt, der Bedarf an alternativen Grabarten steigt. Bestattungen unter Bäumen oder in Baumhainen sowie pflegearme und -freie Urnengrabstätten müssen vermehrt zur Verfügung gestellt werden. Der Friedhof stellt zudem gegenwärtig die wichtigste Parkanlage am Rande der hochverdichteten Altstadt Ravensburgs dar. Auf der ca. 5,7 ha großen Fläche sind ca. 30 Brutvogel- und mind. 7 Fledermaus-Arten kartiert.

Nach einer grundlegenden Bestandsaufnahme (Dipl.-Biol. Löderbusch), wurde 2015 eine Konzeption zur ökologischen Weiterentwicklung des Friedhofs entwickelt (Landschaftsarch. Naumann) und mit den Projektpartnern in einem intensiven Prozess abgestimmt. Es wurde geprüft wo die Strukturvielfalt erhöht, ruhige Brut- und Rückzugsbereiche geschaffen und das Nahrungsangebot verbessert werden können. Die Umsetzung wurde vom Gemeinderat beschlossen. Seitdem wurde die Baum- und Strauchpflege umgestellt, Ergänzungspflanzungen (insektenfreundliche Sträucher und Stauden, Vogelschutzhecken) realisiert, neue Grabfelder (z. B. Baumhain mit pflegefreien Urnengräbern) angelegt und nicht mehr benötigte Grabfelder in extensive Blumen- und Kräuterwiesen umgewandelt. Außerdem enthält der Maßnahmenplan Vorgaben zum Erhalt der historisch gewachsenen orthogonalen Wegestruktur (z.B. Belegung von Grabstätten entlang der Hauptwege).

Multifunktionalität

- [ ] Ressourcenschutz
- [X] Artenschutz
- [X] Artenvielfalt
- [ ] Klimaanpassung/ Klimaschutz
- [ ] Wirtschaft
- [ ] Gemeinschaft
- [X] Naturerleben
- [X] Denkmalschutz
- [ ] Soziale Teilhabe
- [ ] Bildung
- [ ] Gesundheit
- [ ] Sport / Bewegung
- [ ] Lärmschutz
- [ ] Hochwasserschutz

In dem auf Dauer angelegten Pflege- und Gestaltungskonzept wurden die unterschiedlichsten Anforderungen aus ihrem jeweils sehr unterschiedlichen Blickwinkel betrachtet. Ein breites und nicht einfaches Spannungsfeld zwischen hohem ökologischen Wert, der primären Zweckbestimmung als Friedhof, der Wahrung der Verkehrssicherheit und dem Denkmalschutz galt es zusammen zu bringen. Durch einfache Pflegeeingriffe oder Ergänzungspflanzungen können nicht nur neue Biotope entstehen, sondern auch Grabfelder gestaltet werden. Bei der Baumpflege wird verstärkt auf den Erhalt von wertvollen Efeubeständen geachtet. Pflegefreie Urnengrabstätten in einem Baumhain als neues Biotop dienen gleichzeitig der Weiterentwicklunng des Friedhofs. Mit viel Finderspitzengefühl gelang es Konflikte zu minimieren und vor allem die hohe naturschutzfachliche Bedeutung zu stärken sowie die Biodiversität zu fördern.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Nichtzuletzt durch die anhaltende Innenverdichtung ist der Hauptfriedhof Parkersatz für die Ravensburger. Mit dem Wegfall von ungestörten Grünflächen stieg die Bedeutung als Lebensraum für Vögel und Fledermäuse. Zudem sind die Aspekte des Denkmalschutzes zentral. Mit dem breit angelegten Pflege- & Gestaltungskonzept wurden erstmals die Belange aller Fachbereiche intensiv diskutiert und systematisch in einem Maßnahmenpaket zusammengeführt. Der Gemeinderat hat 2015 die Umsetzung beschlossen. Jährlich stehen 20.000 € für die Umsetzung zur Verfügung. Begehungen zur Schulung hinsichtlich ökologischer Pflege der Friedhofsgärtner finden regelmäßig statt. Aber auch die Nutzer werden sensibilisiert: Die Ausstellung "Ravensburger Hauptfriedhof - Juwel und Grüne Insel", regelmäßige Führungen zur Vogelwelt sowie Flyer zur naturnahen Grabpflege betonen die ökologische Bedeutung des Friedhofs.

Prozessqualität

Aufgrund der vielseitigen Bedeutung des Friedhofsareals kümmern sich seit Jahren verschiedene (Bürger-)Gruppierungen mit zum Teil unterschiedlichen Zielsetzungen um den Hauptfriedhof und brachten immer wieder Anregungen an die Stadt heran hinsichtlich Gestaltung, Aufenthaltsqualität, Pflege der Bäume und Grünflächen, Vogelschutz, denkmalschützerische Belange, Biodiversität. Jahrelang stand allerdings auf den Friedhöfen der kostengünstige Betrieb im Vordergrund. Um die verschiedenen Aspekte besser koordinieren zu können, wurde ein "Runder Tisch Hauptfriedhof" ins Leben gerufen, an dem Vertreter der verschiedenen Gruppierungen zusammenkommen, um anstehende Fragen zu besprechen. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme der natruschutzfachlichen Aspekte wurden durch Landschaftsarchitekt Naumann die verschiedenen Thematiken systematisiert und die Umsetzung konkretisiert.

Projektbeteiligte

Stadt Ravensburg, versch. Ämter
Umsetzung

Wilfried Löderbusch
Naturschutzfachliche Bestandsaufnahme

Bürgerforum Altstadt e.V.
Begleitung hinsichtlich erhaltenswerter Grabstätten

Naumann+Naumann Landschaftsarchitekten
Konzeptentwicklung

NABU Ravensburg e.V. + BUND e.V.
naturschutzfachliche Begleitung

Aktionsgemeinschaft "Rettet d. Singvögel auf d. HF"
Bürgergruppe

Multifunktionalität
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

Prozessqualität
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

Gestaltsqualität
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

BUNDES PREIS STADT GRÜN

Hauptfriedhof: Gestaltungs- & Pflegekonzept zur Förderung der Biodiversität

Amelanchierhain - neues Grabfeld und Biotop
Quelle: Stadt Ravensburg

Amelanchierhain: Namensband für pflegefreie Urnengräber
Quelle: Stadt Ravensburg

Baumgräber: Gestalterisch durch Stauden gut eingebunden
Quelle: Konrad Naumann

Begrünte Friedhofsmauer: Gestalterisch & ökologisch wertvoll
Quelle: Konrad Naumann

BUNDES PREIS STADT GRÜN